

# Wir über uns

INDIGO - unter diesem Namen hat sich eine Gruppe von bildenden Künstlern aus Oberhaching und Umgebung zusammengeschlossen. 15 kreative Köpfe schaffen ganz individuelle Werke. Von Öl-, Aquarell-, Pastell- und Acrylarbeiten über Holz- und Linolschnitte reicht die Vielfalt bis zu Keramik und Fotokunst. Den Sujets sind ebenfalls keine Grenzen gesetzt, so daß von gegenständlichen Motiven bis zur abstrakten Form ein weiter Bogen gespannt wird.

Nach der ersten erfolgreichen Jahresausstellung 2007 im Rathaus Oberhaching , beschloss man für die zukünftigen Ausstellungen ein Thema zu bearbeiten, das jedes Mitglied auf die ihm eigene Art und Weise umsetzen kann.

Dadurch entsteht eine große Vielfalt in den Erscheinungsformen und für den Künstler viel Freiraum. Das ist der Anspruch von INDIGO: Es geht nicht um die Durchsetzung einer bestimmten Kunstauffassung, sondern darum, der Intuition und den Fähigkeiten der einzelnen Persönlichkeiten Raum zu geben.

Bei der 2. Jahresausstellung 2008 wurde das Thema „IST“ gewählt. Die 3. Ausstellung 2009 stand unter dem Motto „Bewegendes“. Außerdem präsentierte man sich „Zu Besuch“ bei der Nachbargemeinde Grünwald. Die 4. Ausstellung 2011 wurde passend unter das Thema „Die Vierte im Quadrat“ gestellt.

Darüber hinaus wurden auch andere Möglichkeiten genutzt: So nahmen einige Mitglieder der Gruppe im Jahre 2008 an der Ausstellung AgendArt zum 10-jährigen Jubiläum der Lokalen Agenda 21 teil.

2009 und 2010 beteiligten sich verschiedene Künstler am Wettbewerb des Kulturvereins zum 1. und 2. Oberhachinger Kunstpreis der Münchner Bank, mit dem Ergebnis, daß 2010 ein INDIGO-Mitglied den ersten Preis bekam.

2010 nahmen einige Mitglieder der Künstlergruppe an der vom Kulturamt durchgeführten Ausstellung „Typisch Oberhaching“ teil.

Wie dieser kleine Rückblick zeigt, ist INDIGO - nicht zuletzt dank der vielen interessierten und engagierten Besucher - zu einem festen Bestandteil des örtlichen kulturellen Lebens geworden und will weiter daran arbeiten, eine Brücke zur Kunst hier in der Region zu bauen.

Sabine Huber und Karl Nieder, INDIGO